

# Eine welthistorische Tat, die auch das deutsche Volk befreite



Maisonne 1945.



Rote Hilfe.

**„Die Befreiungstat der Sowjetunion eröffnete unserem Volk die Chance eines antifaschistischen, demokratischen und sozialistischen Neubeginns. Diese Chance haben wir genutzt. Wir taten das aus allen Erfahrungen der deutschen Geschichte, der deutschen Arbeiterbewegung seit Karl Marx und Friedrich Engels.“**

## Gedanken zum 40. Jahrestag des Sieges und der Befreiung vom Hitlerfaschismus

„Die Welt ist buchstäblich an einem Scheideweg angelangt. Um ihr Abgleiten in ein nukleares Inferno zu verhindern und friedliche Perspektiven für sie zu gewährleisten, muß alles getan werden, was nur immer möglich ist. Mehr denn je kommt es darauf an, gegen den Krieg zu kämpfen, bevor Waffen von unvorstellbarer Zerstörungskraft sprechen und die menschliche Zivilisation auslöschen. Das ist die Lehre des zweiten Weltkrieges, das Vermächtnis der Antifaschisten. Es gilt, alle Kräfte des Friedens zusammenzuführen, eine Koalition der Vernunft und des Realismus zu schaffen.“

(Artikel Erich Honeckers in „Einheit“ 4/5-1985, Seite 297)

In diesen Tagen jährt sich zum 40. Mal der welthistorisch außerordentlich bedeutsame Sieg über den Hitlerfaschismus und die Befreiung des deutschen Volkes von der faschistischen Diktatur. Dieser Sieg, errungen von der Sowjetunion und ihren Verbündeten in der Antihitlerkoalition sowie Millionen Freiheits- und Widerstandskämpfern in ganz Europa und in Ländern Asiens ist „nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution die zweite welthistorische Befreiungstat während unseres Jahrhunderts, die das Sowjetvolk vollbrachte.“ (Auftrag des ZK der SED, des Staatsrates der DDR, des Ministerrates der DDR und des Nationalrates der Nationalen Front der DDR zum 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes.)

benotwendigen Erfahrungen und Lehren des opferreichen Kampfes gegen Faschismus, Imperialismus, Reaktion und Krieg zu vermitteln. Der Generalsekretär unserer Partei, Genosse Erich Honecker, selbst aktiver Widerstandskämpfer und Verfolger des Naziregimes, schrieb zur welthistorischen Befreiungstat der Sowjetvölker, die auch dem deutschen Volk die Freiheit brachte:

„Für immer ist dieses Ereignis mit ehernen Lettern in den Annalen der Weltgeschichte verzeichnet, und über die gewaltigen Veränderungen, die es bis zur Gegenwart im internationalen Leben ausgelöst hat, reicht sein Einfluß weit hinaus in die Zukunft.“

Sich der Befreiung der Völker vom Faschismus „aus heutiger Sicht zu erinnern, ermöglicht es überhaupt erst, die Größe dessen, was am 8. Mai 1945 geschah, voll zu erkennen und die Aktualität seiner Lehren zu verstehen.“ (Einheit 4/5-1985, Seite 291)

Von höchster Aktualität sind die Hauptlehren des zweiten Weltkrieges und das Vermächtnis des Antifaschismus: Es gilt, gegen den Krieg zu kämpfen, bevor er ausbricht. Es gilt, den Frieden dauerhaft zu sichern und ein nukleares Inferno zu verhindern.

Eingedenk der Lehren des Großen Vaterländischen Krieges, in dem die Völker der UdSSR an der entscheidenden Front des zweiten Weltkrieges kämpften und die Hauptlast des Kampfes gegen den faschistischen Aggressor trugen, steht heute die Sowjetunion auf dem Vorposten einer breiten Friedensfront. Sie tritt – erinnernd an das historische Beispiel der Antihitlerkoalition – entschieden ein für die Formierung einer weltweiten Koalition der Vernunft und des Realismus. Sie tritt vor die Weltöffentlichkeit mit immer neuen Initiativen für Abrüstung und Entspannung, wie die jüngsten beispielgebenden Schritte der Einführung von Moratorien für die Stationierung von Mittelstreckenraketen, für kosmische Angriffswaffen und für die Atomwaffentests beweisen.

Der Sieg über den Hitlerfaschismus und seine Vernichtung auf dem Boden, von dem aus er den Welt-

brand entfesselte – symbolisiert durch die rote Fahne der Sowjetunion auf der Ruine des Deutschen Reichstages in Berlin – zeugt für immer von der historischen Überlegenheit des Sozialismus über die menschenfeindliche kapitalistische Gesellschaftsordnung.

Damit verbunden ist die Lehre und ernsthafte Mahnung an jene imperialistischen Politiker, die bar jeder Besinnung auf die Geschichte und jeder politischen Belohnbarkeit sind und von der Gewinnbarkeit eines Atomkrieges gegen die Sowjetunion träumen. Das Sowjetvolk bewies im Großen Vaterländischen Krieg seine Unbesiegbare, die Unbesiegbare des Sozialismus. Das gilt heute ebenso wie vor 40 Jahren, ja es gilt um so mehr, da die Kräfte des Sozialismus gewachsen und in der Lage sind, das militärstrategische Gleichgewicht und damit die Sicherheit der Völker zu bewahren. „Der Sozialismus verhindert dauerhaft, daß die Welt verbrennt“, erklärte Hermann Axen, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, auf einer wissenschaftlich-propagandistischen Konferenz in Berlin zur weltgeschichtlichen Bedeutung der Befreiung der Völker vom Faschismus vor 40 Jahren.

Vier Jahrzehnte nach der Befreiung und dem Neubeginn ist die DDR ein international geachteter, politisch stabiler sozialistischer Staat mit hoher wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit. Wir haben unser internationales Ansehen wesentlich dadurch errungen, daß wir – brüderlich verbunden mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft – getreu den Prinzipien der Leninschen Politik der friedlichen Koexistenz als erster deutscher sozialistischer Staat alles tun, damit vom deutschen Boden nie mehr ein Krieg ausgeht. So ist die DDR nicht nur, wie Erich Honecker feststellte, „eine wahre Heimstatt des werktätigen Volkes, in der das Wohl des Menschen über allem steht“, sie ist damit zugleich eine Heimstatt des Friedens, den zu schützen und zu bewahren eine neue, mit den historischen Lehren vertraute Generation jederzeit bereit ist.

Prof. Dr. Hans Münch, Sekretär der SED-Grundorganisation Marxismus-Leninismus



Auferstanden aus Ruinen.

## Erinnerungen aus dem Kampf für die Befreiung vom Faschismus

Im antifaschistischen Widerstandskampf gingen wir als Kommunisten davon aus, daß das verbrecherische Hitlerregime durch Aktionen der deutschen Arbeiterklasse im Bunde mit allen antifaschistischen und fortschrittlichen Kräften des deutschen Volkes gestürzt wird. Dafür hatten wir gekämpft, darum wurden wir verfolgt und eingekerkert, darauf hatten wir uns jahrelang innerlich eingestellt.

Es war für uns schmerzlich zu sehen, wie sich große Teile des deutschen Volkes, darunter auch der Arbeiterklasse, von den faschistischen Machthabern im Interesse des deutschen Monopolkapitals zur Unterdrückung und Ausbeutung anderer Völker mißbrauchen ließen. Das galt in besonderem Maße für den heimtückischen Überfall auf das er-

Arme schließen“ mit unseren Kampfgefährten und Angehörigen, wie wir das einmal geträumt und erhofft, worauf wir Lieder und Gedichte geschrieben hatten. Geschützt im Bunde mit allen antifaschistischen und fortschrittlichen Kräften des deutschen Volkes gestürzt wird. Dafür hatten wir gekämpft, darum wurden wir verfolgt und eingekerkert, darauf hatten wir uns jahrelang innerlich eingestellt.

Die Befreiung selbst war nach freudiger Begrüßung mit sofortigen Aktivitäten zur Teilnahme an Aktionen der endgültigen Niederwerfung des Faschismus und besonders der Wiedereingabringung des Lebens verbunden. Nun mußte die Neugestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse auf antifaschistischer Basis unter den Bedingungen der Besetzung Deutschlands durch die Großmächte der Antihitlerkoalition erfolgen.

„Im Volk der DDR hat die Freundschaft mit der Sowjetunion tiefe Wurzeln geschlagen. Sowjetunion, das war für viele das erste Brot zu einer Zeit, in der noch die Flammen der Kämpfe loderten. Sowjetunion, das war für viele die erste Begegnung mit dem Sozialismus, seiner Kultur, seinem Humanismus. Sowjetunion, das wurde für Millionen zum Alltag kameradschaftlicher Zusammenarbeit am gemeinsamen Werk.“

Bereits in den letzten Monaten der Haft diskutierten wir kommunistischen Widerstandskämpfer die Frage, wie sich die Siegermächte der Antihitlerkoalition, die sich aus unterschiedlichen Gesellschaftsformationen zusammensetzten, gegenüber dem deutschen Volk verhalten werden. Vieles konnten wir damals nicht wissen. Aber darüber waren wir uns im klaren, daß die Sowjetunion die antifaschistischen Kämpfer, und ihre führende Kraft, die Kommunisten, bestmöglich unterstützen wird.

Für uns war wie für viele andere freudige Menschen die Hauptfrage des 8. Mai 1945, eine gesellschaftliche Ordnung auf deutschem Boden zu errichten, in der nicht nur die Folgen, sondern die Wurzeln von Faschismus und Krieg für immer ausgeremert sind.

Als Antifaschisten schworen wir, ganz gleich welcher Weltanschauung und Religion, nicht nachzulassen in unserem Streben, ein glückliches Leben für die Menschen zu sichern und dabei die teuer erkaufte Erfahrung zu beherzigen, vereint zu handeln, zusammenzustehen, wenn es um die Erhaltung des Friedens, um die Zukunft der Menschheit geht.

Unsere Befreiung aus faschistischer Haft war damit kein „in die

Prof. Dr. Hans Lauter

„1985 ist nicht 1939 und nicht 1941. Heute sind die Kräfte des Friedens und des gesellschaftlichen Fortschritts ungleich stärker als vor einem halben Jahrhundert. Es gibt die reale Möglichkeit, einen nuklearen Weltbrand zu verhindern, wenn der Sozialismus, die internationale Arbeiterbewegung, die Bewegung der Nichtpaktgebundenen und die Friedensbewegung der Völker alles, was sie vermögen, in die Waagschale werfen. Die Chance für eine Verantwortungsgemeinschaft, die Menschen aller Klassen und Schichten, jedweder Hautfarbe, weltanschaulichen oder religiösen Bindungen zusammenschließt, sieht günstig. Wir haben Grund, optimistisch zu sein. Dabei ist ein starkes Motiv unserer Zuversicht und der Sicherheit der Zukunft auch unserer Kinder und Kindeskinder der unzerstörbare Bund mit unseren Befreier und Brüdern in der Sowjetunion, dem stärksten Friedensstaat.“



Freunde für immer.

Den Grafikzyklus hat uns freundlicherweise der Karl-Marx-Städter Künstler Robert Dierichs zur Verfügung gestellt.

Die Zitate, sofern nicht näher bezeichnet, entstammen dem Auftrag des ZK der SED, des Staatsrates der DDR, des Ministerrates der DDR und des Nationalrates der Nationalen Front der DDR zum 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes.